

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 116,33 Euro incl. MwSt.  
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr  
Informationen zum Bezug  
über Internet unter  
[www.agrowetter.de/produkte](http://www.agrowetter.de/produkte)

Kärmerstraße 68  
04288 Leipzig  
Telefon: 034297 989275  
Telefax: 034297 989274  
E-Mail: [lv.leipzig@dwd.de](mailto:lv.leipzig@dwd.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2013

Woche: 25.02.2013 bis 03.03.2013

Nummer: 9

## Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

**Wetterlage und Witterung:** Anfangs der Berichtswoche überdeckte eine Hochdruckzone, die sich vom Seegebiet westlich der Iberischen Halbinsel über die Biskaya, die Britischen Inseln, die Nordsee, Südkandinavien, die Ostsee, die Baltischen Republiken und Westrussland bis zum Ural erstreckte, weite Teile des europäischen Kontinents. An der Südostflanke der Zone hohen Druckes, welche die Gestalt eines Bumerangs aufwies und sich durch zwei Zentren, „Fenne I“ und „Fenne II“, auszeichnete, von denen sich zu Tagesbeginn eines im Raum Oslo, das andere im Raum Moskau befand, sorgte das Frontensystem eines bei Korsika gelegenen Tiefs namens „Thomas“ für ein grau in graues Himmelsbild. Der Sonne gelang es nicht, sich in Szene zu setzen. Das Bodentief „Thomas“, das durch ein mit ihm korrespondierendes, ausgedehntes Höhentief mit Schwerpunkt über Oberitalien unterstützt wurde, lenkte auf seiner Nordseite feuchte Luft aus dem Mittelmeerraum über Polen hinweg in die Nordhälfte Deutschlands. In Verbindung damit traten am 25.02. bei Lufttemperaturhöchstwerten zwischen -1 und +3 °C weitere Niederschläge, teils in fester, teils in flüssiger Form auf. Das vielerorts leichte Tauwetter hatte eine Abnahme der Schneedeckenhöhen, die sich am Morgen des ersten Tages der Berichtswoche im Bereich der Niederungsstandorte noch zwischen 1 und 33 cm bewegt hatten, zur Folge. Auch am 26.02. kam die Sonne nicht zum Zuge. Gebietsweise fiel leichter Regen oder etwas Sprühregen. Nennenswert ergiebig waren diese Niederschläge bei Höchsttemperaturen von -1 bis +2 °C allerdings nicht mehr. Das Höhentief befand sich zu diesem Zeitpunkt mit seinem Zentrum über dem Löwengolf. Durch eingangs erwähnte Hochdruckzone war dieser Höhenwirbel jedoch von weiterer Zufuhr kalter Luft aus dem Norden abgeschnitten. Dieser Umstand besiegelte sein Schicksal, das in einer langsamen Erwärmung und damit in seiner Auffüllung bestand. Dessen ungeachtet begann sich die Hochdruckzone langsam etwas südwärts und westwärts zu verlagern, wobei sie in ihrem Ostteil abgebaut wurde. Da auf diese Weise der Anschluss zum hohen Luftdruck über Russland verloren ging, war dafür zu Wochenmitte eine kräftige Antizyklone mit Kern über den Britischen Inseln entstanden. Sie behielt weiterhin den Namen „Fenne“. Eine Hochnebeldecke, die sich von England über Deutschland bis nach Polen erstreckte, sorgte weiterhin für tristes Wetter. Dabei stieg das Thermometer auf -2 bis +3 °C. Hier und da stellte sich etwas Nieselregen oder Schneegriesel ein. Zu Beginn der zweiten Wochenhälfte stellte das „himmlische Wetterbüro“ die Weichen auf Milderung. Immerhin stieg das Thermometer am 28.02., an dem kein messbarer Niederschlag in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg zu Buche schlug, tagsüber auf -0 bis +6 °C. Im Verlauf des 01.03. zog eine in Bodennähe wenig wetterwirksame Kaltfront mit nur vereinzelt „Nass von oben“ von Nord nach Süd über den Nordosten und Osten Deutschlands hinweg. Der astronomische bzw. kalendarische Frühlingsbeginn bescherte in einem schmalen Streifen über dem norddeutschen Tiefland sogar nennenswerten Sonnenschein. So lachte „Klärchen“ an den Wetterstationen Seehausen (Altmark) und Neuruppin jeweils 6 Std. und in Angermünde 9 Std. vom Firmament. Der Start in den Frühling bescherte Lufttemperaturmaxima zwischen +0 und +8 °C. Am zweiten Tag des Lenzmondes, wie der März in alten Schriften genannt wurde, hatte sich in dem mittlerweile südostwärts über Deutschland hinweg ausgeweiteten Keil des mit Schwerpunkt im Seegebiet westlich der Britischen Inseln gelegenen Hochs „Fenne“ eine kleine Hochdruckzelle gebildet. Sie lag in den Mittagstunden des 02.03., der durch 4 bis 10 Std. Sonnenschein und Höchstwerte der Lufttemperatur von +2 bis +7 °C erfreute, über Thüringen. Am 03.03. überquerte eine weitere Kaltfront, die zu einem in der Nacht zuvor am Scheitelpunkt zwischen Finnischem und Bottnischem Meerbusen gelegenen, auf den Namen „Volker“ getauften Bodentief gehörte, von Nord nach Süd fortschreitend Brandenburg, Berlin und Mitteldeutschland. Die gebietsweise aufgetretenen, nicht sehr ergiebigen Niederschläge, die sich im Wesentlichen auf die erste Tageshälfte konzentrierten, erreichten vielerorts den Boden in fester Form. Die Spanne der Maximumtemperaturen reichte dabei von +1 bis +8 °C. Mit -1 bis +2 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur um 1 bis 2 K unter den langjährigen Durchschnittswerten. Von den 3 bis 7 Frosttagen im Wochenverlauf erwiesen sich . bis 4 als Eistage. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot blieb mit Ausnahme der Wetterstation Angermünde, hier lachte „Klärchen“ im Wochenverlauf 30 Std. (126 % der Norm) vom Himmelszelt, mit 4 bis 22 Std. (18 bis knapp 100 % der jeweiligen Norm) unter den Erwartungen. Die Wochensummen der Niederschlagshöhe waren zwischen 0,2 und 6 mm (2 bis 79 % des jeweiligen Solls) angesiedelt. Mit der Milderung in der zweiten Wochenhälfte kehrten die ersten Weißstörche aus dem Süden zurück.

**Boden:** Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich, legt man die im Tabellenteil aufgeführten Stationen zugrunde, in Brandenburg (einschließlich Berlin) zwischen -3 und +1, in Sachsen-Anhalt zwischen 3 und +3 mm und in Thüringen (ohne Neuhaus) zwischen -0 und +5 mm, während für Sachsen Werte im Bereich von +0 bis +5 mm bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Krumentemperatur in 5 cm Bodentiefe erreichten im Wochenverlauf ihre im Schnitt höchsten Werte am 03.03. mit +0 bis +3 °C, während die niedrigsten mit Werten von -0 bis +0 °C für den 26.02. bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe lagen am letzten Tag der Berichtswoche bei . bis 3 °C. Auf einer Reihe von Tieflandstandorten war der Schnee am Ende der Berichtswoche bereits gänzlich abgeschmolzen. Vielerorts betrug die Schneedeckenhöhen aber noch 4 bis 23 cm.

**Pflanze:** Es herrschte weiterhin Vegetationsruhe, sieht man einmal von zeitig blühenden Zwiebel- und Knollengewächsen ab. Das betrifft vor allem Winterlinge, Schneeglöckchen und Krokusse, deren Blüte zum Teil bereits eingesetzt hat. Das Grün von Hyazinthen, Narzissen und frühen Tulpen durchbrach am Wochenende auf schneefreien Beeten und Rabatten teilweise schon die Bodenoberfläche.

**Arbeitsprozess:** Die Produktion von Erdbeeren und Spargel unter Flies bzw. Folie wurde stellenweise bereits in Angriff genommen. Darüber konnte örtlich auch der Beginn der Spargelproduktion mit Hilfe beheizter Dämme beobachtet werden. Ein Befahren der landwirtschaftlichen Nutzflächen war auf Grund der hohen Krümmenwassergehalte, ohne dabei schwerwiegende Bodenverdichtungen zu riskieren, nicht möglich.

**Ausblick:** Am 05.03. gibt es bei Warmluftzufuhr von Süden her, die zwischen hohem Druck über dem Balkan und Schwarzmeerraum einerseits sowie andererseits tiefem Druck im Seegebiet vor der Iberischen Halbinsel erfolgt, für die Sonne kein Halten mehr. Sie scheint, während der Winterwochen Versäumtes nachholen zu wollen, und erwärmt die Luft auf 9 bis 12 °C. Das gilt auch für den 06.03., an dem die Quecksilbersäule sogar auf 10 bis 13 °C zu klettern vermag. Das frühlingshafte Wärmeangebot sowie die überdurchschnittliche Einstrahlung werden der Pflanzenwelt einen kräftigen Impuls verleihen und die stagnierenden oder nur mit gedrosselter Geschwindigkeit ablaufenden Wachstums- und Entwicklungsvorgänge in Gang setzen bzw. zu einer Beschleunigung derselben führen. Auch der erste Bienenflug und das Auftreten erster Zitronenfalter liegen im Bereich des Möglichen. Bienen benötigen, um durchzustarten, eine Temperatur von mindestens 8 °C. Darunter spielt deren Flugmuskulatur nicht mit. Ab 07.03. werden sich als Vorboten aufkommender Unbeständigkeit mehr Wolken am Firmament tummeln. Ab 08.03. greift der Tiefdruckkomplex über dem östlichen Nordatlantik mit seinen Frontensystemen nebst zugehörigem Höhentrogl in Gestalt niederschlagsträchtiger Wolkenfelder auf die Vorhersageregion über. Wiederholter, teils schauerartiger Regen wird auch am Ende der 10. Kalenderwoche unser Begleiter sein. Das Thermometer steigt tagsüber am 07.03. auf Werte um 10, am 08.03. auf 8 sowie am 09. und 10.03. jeweils auf 6 °C.

#### Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 25.02.2013 bis 03.03.2013

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
<b>Brandenburg</b>												
Wiesenburg	187	0.5	-1.8	2.2	-1.0	-2.5	12.6	55.6	0.5	5.1	1.7	3.8
Neuruppin	38	1.6	-0.8	4.5	-1.3	-3.1	22.2	99.8	1.0	11.4	3.1	2.4
Angermuende	56	1.7	-0.4	4.9	-1.0	-2.9	30.2	126.0	0.7	8.7	4.1	3.9
Potsdam	81	1.4	-1.1	4.1	-0.6	-2.6	12.1	50.8	0.4	4.2	2.7	3.8
Berlin-Schf.	47	1.6	-0.8	4.5	-1.3	-3.2	14.2	61.4	0.5	6.1	3.0	3.7
Lindenberg	98	1.3	-1.1	3.9	-1.0	-3.0	17.5	73.2	1.0	10.5	2.6	3.4
Cottbus	69	1.5	-1.3	4.1	-1.1	-2.9	10.8	45.3	1.5	16.5	2.5	2.6
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Seehausen	21	1.7	-0.9	4.7	-0.9	-2.5	20.8	92.0	0.2	2.2	3.2	3.7
Gardelegen	47	1.5	-1.1	4.5	-1.2	-2.9	15.7	72.5	0.8	8.6	3.2	2.5
Magdeburg	79	1.7	-1.2	4.0	-0.2	-2.0	13.7	57.5	3.5	43.5	2.7	2.3
Harzgerode	404	-1.2	-2.4	0.4	-3.2	(-0.6)	11.6	48.9	3.9	42.0	1.1	3.0
Halle-Kroellw.	96	1.0	-2.0	2.8	-0.5	-2.2	8.2	34.1	4.5	61.1	2.0	2.1
Wittenberg	105	1.1	-1.6	3.5	-1.1	-2.0	10.2	44.2	1.1	11.7	2.8	2.7
<b>Thüringen</b>												
Artern	164	0.8	-1.9	2.9	-1.0	-2.2	9.1	40.7	1.8	25.8	2.1	3.4
Leinefelde	356	-0.4	-2.2	1.4	-3.1	-4.6	9.4	41.2	2.0	15.6	1.7	2.8
Erfurt-Binders.	312	-0.5	-2.2	0.7	-2.0	-2.8	8.9	37.3	5.9	75.5	0.9	2.3
Gera-Leumnitz	311	-0.2	-2.1	1.6	-1.7	-2.7	6.2	26.2	4.9	54.1	1.4	2.7
Meiningen	450	(-0.5)	(-1.7)	1.6	(-2.3)	(-3.8)	(10.2)	(46.0)	(1.9)	(17.2)	1.9	2.7
Neuhaus	845	-3.0	-1.9	-1.1	-4.6	-6.0	8.7	40.6	4.2	18.0	0.2	3.3
<b>Sachsen</b>												
Dresden-Klotzs.	222	0.6	-2.0	1.9	-0.6	-1.6	4.4	19.1	1.4	14.6	1.4	3.0
Goerlitz	237	0.6	-1.3	2.0	-0.6	-1.4	7.9	32.7	1.4	13.6	1.3	3.4
Leipzig-Schkeu.	131	0.8	-1.9	2.4	-0.8	-1.5	7.2	31.2	2.4	30.6	1.7	3.2
Oschatz	150	0.9	-1.8	2.6	-0.4	-1.3	4.2	17.7	1.9	20.7	1.5	3.2
Plauen	386	-0.5	-2.0	1.6	-2.7	-2.5	7.3	33.8	6.4	79.4	1.9	2.5
Chemnitz	418	-0.6	-2.3	1.1	-2.0	-2.6	(5.0)	(21.4)	2.0	18.6	1.1	3.3

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljaehrigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennaehue (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljaehrigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshoehe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung ueber Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 25.02.2013 bis 03.03.2013

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	25.	26.	27.	28.	1.	2.	3.	25.	26.	27.	28.	1.	2.	3.
Wiesenburg	0.4	-0.2	-0.2	0.5	1.0	0.4	1.3	0.7	0.6	1.1	2.0	3.3	3.9	3.9
Neuruppin	1.4	1.0	1.4	1.0	2.9	1.3	2.4	2.1	1.3	3.0	5.5	5.8	6.7	6.9
Angermuende	1.2	0.7	1.1	1.7	2.9	1.8	2.7	2.0	0.9	2.4	6.3	7.5	7.4	7.8
Potsdam	1.5	0.8	1.2	1.7	1.8	0.8	2.0	2.7	1.5	2.6	4.4	5.4	6.1	5.7
Berlin-Schf.	1.6	1.1	1.6	2.3	2.1	0.7	2.0	2.6	2.0	2.8	5.4	5.8	6.5	6.3
Lindenberg	1.3	0.7	1.2	1.8	1.4	0.8	1.7	2.5	1.2	3.2	4.4	5.2	5.7	5.3
Cottbus	1.7	1.2	1.7	2.2	1.6	0.3	1.5	2.7	1.8	3.4	4.0	4.6	6.0	6.0
Seehausen	1.2	1.1	1.3	1.3	2.6	1.7	2.7	2.0	1.6	3.3	6.3	5.9	7.4	6.2
Gardelegen	1.3	1.1	0.9	1.2	2.5	1.4	2.4	1.8	1.6	2.1	4.7	6.7	6.4	7.9
Magdeburg	1.3	1.1	0.8	1.3	2.1	1.8	3.2	1.8	1.8	1.8	2.7	5.6	6.1	8.1
Harzgerode	-0.9	-1.1	-2.2	-1.0	-0.9	-1.9	-0.7	-0.5	-0.5	-1.8	-0.2	0.1	3.5	2.3
Halle-Kroellw.	0.9	0.6	0.3	1.2	1.3	0.8	2.2	1.3	1.2	1.1	2.5	3.0	5.7	4.8
Wittenberg	1.1	0.6	0.6	1.5	1.2	0.7	1.8	1.7	1.7	1.6	3.0	4.1	6.0	6.5
Artern	0.6	0.4	-0.1	0.9	1.2	0.6	1.9	1.0	0.8	0.7	2.4	4.1	6.4	5.1
Leinefelde	0.0	0.2	-1.6	-0.3	-0.1	-1.3	0.0	1.4	1.6	-1.2	1.3	1.1	3.5	1.9
Erfurt-Binders.	-0.4	-0.4	-1.3	-0.5	-0.2	-0.6	-0.2	-0.1	-0.1	-0.7	-0.1	0.9	3.5	1.6
Gera-Leumnitz	0.1	-0.3	-0.8	0.1	0.0	-0.3	0.1	0.7	0.3	-0.1	1.2	1.8	4.5	2.6
Meiningen	-0.3	0.1	(-1.3)	-0.4	-0.7	-0.2	-0.8	1.0	1.4	-0.1	1.5	0.5	5.6	1.4
Neuhaus	-2.6	-2.4	-3.9	-2.6	-3.4	-2.6	-3.3	-1.6	-1.4	-2.9	-1.3	-1.3	1.7	-0.8
Dresden-Klotzs.	1.3	0.2	0.3	1.2	0.5	-0.3	0.8	2.4	1.2	0.9	2.7	1.3	2.4	2.3
Goerlitz	1.2	0.3	0.4	1.2	0.7	-0.2	0.6	2.2	0.9	0.9	2.8	1.5	3.2	2.8
Leipzig-Schkeu.	0.8	0.5	0.2	1.0	1.1	0.2	1.8	1.2	1.1	0.8	2.1	2.6	5.0	4.3
Oschatz	1.1	0.5	0.5	1.3	1.0	0.7	1.4	1.8	1.1	1.4	2.6	2.5	4.4	4.1
Plauen	0.1	-0.3	-0.9	0.1	-0.2	-0.7	-1.3	0.5	0.2	-0.3	1.5	1.8	4.8	2.4
Chemnitz	0.4	-0.6	-1.1	0.0	-0.9	-0.9	-1.0	1.6	0.5	-0.4	2.1	0.2	2.6	0.9

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	25.	26.	27.	28.	1.	2.	3.	25.	26.	27.	28.	1.	2.	3.
Wiesenburg	0.0	-0.8	-0.8	-1.0	-1.3	-2.5	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	2.2	8.5	1.9
Neuruppin	0.9	0.8	-1.2	-2.7	-1.2	-2.7	-3.0	0.0	0.0	0.0	5.7	5.0	7.9	3.6
Angermuende	0.5	0.4	-0.2	-1.2	-1.8	-2.8	-1.6	0.0	0.0	0.0	8.9	5.8	9.7	5.8
Potsdam	0.8	0.3	0.2	-0.2	-1.7	-2.9	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	2.2	7.9	2.0
Berlin-Schf.	0.9	0.5	0.5	-0.1	-3.4	-5.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	3.2	7.8	3.2
Lindenberg	0.5	0.2	0.0	-0.1	-2.3	-3.5	-1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	3.6	10.3	3.6
Cottbus	1.0	0.6	0.5	0.6	-2.3	-4.9	-3.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	7.9	2.7
Seehausen	0.6	0.7	0.0	-2.5	-1.2	-1.8	-2.1	0.0	0.0	0.0	6.3	3.7	9.0	1.8
Gardelegen	0.7	0.6	-0.6	-1.2	-2.1	-2.5	-3.0	0.0	0.0	0.0	1.0	3.4	8.0	3.3
Magdeburg	0.7	0.5	0.2	0.2	-1.4	-0.9	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	2.9	8.3	2.5
Harzgerode	-1.3	-2.3	-2.5	-1.8	-3.2	-7.0	-4.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	8.1	3.4
Halle-Kroellw.	0.4	-0.1	-0.2	0.4	-1.1	-2.5	-0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.6	0.6
Wittenberg	0.6	-0.2	-0.2	0.1	-2.3	-3.4	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9	7.9	1.4
Artern	0.3	-0.5	-0.6	0.1	-1.9	-3.3	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	8.2	0.5
Leinefelde	-0.8	-1.6	-2.1	-1.4	-4.2	-7.4	-4.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.4	0.0
Erfurt-Binders.	-0.7	-1.4	-2.0	-0.9	-1.3	-3.5	-4.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.8	0.1
Gera-Leumnitz	-0.5	-1.4	-1.5	-0.4	-1.2	-3.7	-3.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	6.1	0.1
Meiningen	-1.4	-1.4	-2.2	(-1.4)	-2.0	-4.8	-3.1	0.2	0.7	(0.0)	0.0	0.0	9.2	0.1
Neuhaus	-3.4	-4.3	-4.9	-3.4	-4.5	-6.0	-5.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.4	0.3
Dresden-Klotzs.	0.4	-0.2	-0.3	0.4	-1.1	-2.8	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.4	0.0
Goerlitz	0.5	-0.1	-0.2	0.2	-0.6	-2.6	-1.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.5	0.4
Leipzig-Schkeu.	0.4	-0.2	-0.4	0.3	-0.7	-4.0	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	6.8	0.4
Oschatz	0.5	-0.1	-0.2	0.4	-1.1	-1.9	-0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.2	0.0
Plauen	-0.5	-1.4	-1.5	-0.6	-1.6	-5.7	-7.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	7.2	0.1
Chemnitz	-0.4	-1.7	-1.8	-1.1	-1.9	-2.8	-4.6	0.0	0.0	(0.0)	0.0	0.0	(5.0)	0.0



## Wochensummen des Niederschlages in mm

Kalenderwoche (KW): **4 bis 8**

<b>Brandenburg</b>	<b>KW 4</b>	<b>KW 5</b>	<b>KW 6</b>	<b>KW 7</b>	<b>KW 8</b>
Baruth	8,7	21,9	10,3	2,0	16,1
Berge	4,5	29,5	8,1	0,0	6,8
Coschen	4,7	25,3	4,8	4,0	11,7
Doberlug-Kirchhain	9,4	30,1	7,5	2,7	12,7
Grünow	3,3	25,8	4,5	0,4	5,7
Holzdorf	6,7	27,1	10,0	1,7	11,6
Klettwitz	7,6	32,2	9,5	6,5	19,3
Kyritz	6,8	36,3	11,8	0,1	12,0
Langenlipsdorf	12,2	25,8	10,4	2,2	16,4
Lenzen	7,5	31,2	15,0	0,3	11,2
Lübben-Blumenfelde	11,4	22,6	5,5	3,7	14,9
Manschnow	4,8	23,9	8,5	0,8	11,4
Marnitz	7,1	44,2	25,1	0,0	11,6
Menz	5,5	35,7	9,8	0,1	9,0
Müncheberg	3,2	25,9	6,7	0,3	7,1
Wittstock - Rote Mühle	4,4	32,7	10,3	0,0	9,9
Wusterwitz	7,4	29,8	8,7	0,0	12,1
Zehdenick	5,7	32,6	8,7	0,1	9,3
Heckelberg	4,9	38,2	8,6	0,4	9,7

<b>Sachsen</b>	<b>KW 4</b>	<b>KW 5</b>	<b>KW 6</b>	<b>KW 7</b>	<b>KW 8</b>
Altgeringswalde	5,6	30,7	12,9	3,5	25,6
Bertsdorf-Hörnitz	6,5	20,6	8,5	5,8	27,4
Dippoldiswalde-Reinsberg	4,3	22,5	8,5	5,2	27,2
Aue	6,7	31,9	15,4	4,3	24,4
Garsebach	7,8	26,0	8,9	6,6	26,2
Bad Muskau	9,4	30,3	9,4	5,9	17,8
Klitzschen (b. Torgau)	9,0	33,3	7,9	2,0	17,4
Kubschütz (Lausitz)	7,6	27,2	10,4	9,4	34,3
Leipzig-Holzhausen	8,5	30,4	12,0	0,9	15,7
Lichtenhain-Mittelndorf	7,4	36,1	12,3	7,5	21,7
Marienberg	4,1	27,9	14,0	5,6	29,3
Nossen	6,7	18,9	4,4	5,9	18,8
Sohland (Spree)	7,0	34,2	14,5	7,2	29,8
Dresden-Hosterwitz	3,3	29,7	5,4	4,2	22,7
Dresden-Strehlen	5,3	24,8	7,4	5,3	20,4
Deutschneudorf	4,6	34,0	16,0	4,2	32,3
Bad Elster	3,5	30,8	13,9	3,4	19,3
Lichtentanne	3,5	13,8	11,4	3,0	19,5
Treuen	3,5	16,9	16,2	4,7	26,4
Zinnwald	5,1	40,2	13,7	5,8	40,4
Fichtelberg	5,4	55,6	21,9	12,3	53,2

## Wochensummen des Niederschlages in mm

Kalenderwoche (KW): **4 bis 8**

<b>Thüringen</b>	<b>KW 4</b>	<b>KW 5</b>	<b>KW 6</b>	<b>KW 7</b>	<b>KW 8</b>
Dachwig	4,8	14,2	5,3	0,5	18,1
Jena	4,7	16,9	14,4	1,4	22,5
Kleiner Inselsberg	11,3	46,7	26,0	3,2	18,5
Moorgrund-Gräfendorf-N.	7,1	25,5	14,0	4,1	4,9
Mühlhausen-Görmar	5,8	20,5	6,0	0,9	9,6
Neuhaus/Rennweg	3,1	71,1	21,0	4,1	26,1
Olbersleben	4,1	20,6	8,6	0,7	10,5
Schmalkalden	6,7	22,5	14,9	2,8	11,8
Schleiz	2,1	11,1	9,7	2,6	18,1
Schmieritz-Weltwitz	3,3	14,4	16,0	3,6	26,8
Schwarzburg	3,4	11,3	10,7	2,5	26,5
Artern	4,2	15,7	3,4	0,2	8,4
Tegkwitz	3,9	16,6	10,7	1,8	21,9
Weimar-Schöndorf	3,9	17,9	7,4	0,9	16,6
Waltershausen	7,8	23,0	9,7	2,6	14,1
Langenwetzendorf	4,6	20,4	14,9	4,6	30,4
Birx	6,6	38,2	23,6	2,1	18,3
Bad Lobenstein	1,9	29,3	21,3	2,8	26,0
Veilsdorf	5,3	30,4	20,8	1,9	5,6
Rockendorf	1,7	12,2	13,6	2,6	19,5

<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>KW 4</b>	<b>KW 5</b>	<b>KW 6</b>	<b>KW 7</b>	<b>KW 8</b>
Bernburg	8,9	23,4	11,5	0,0	16,6
Demker	8,1	28,3	9,3	1,1	12,3
Drewitz (b. Burg)	7,9	23,7	12,5	0,2	17,1
Genthin	4,7	31,2	8,0	0,6	12,8
Köthen	9,6	27,5	12,6	0,6	18,1
Osterfeld	2,8	16,7	5,8	0,9	24,6
Pabstorf	7,9	25,7	11,9	0,0	16,4
Schierke	9,7	86,2	31,2	0,5	28,5
Ummendorf	5,2	23,3	10,7	0,1	13,7
Stiege	6,4	48,6	13,8	0,6	13,9
Wernigerode	5,5	30,2	11,3	0,5	24,8
Zeitz	6,4	16,6	7,9	1,9	24,9
Jeßnitz	9,1	31,8	8,7	0,7	16,5
Quedlinburg	7,0	15,3	8,0	0,0	23,3
Mehringen	6,1	23,2	8,7	0,0	21,1
Brocken	9,6	112,4	40,5	3,0	33,0
Querfurt-Mühle Loderslebe	4,9	18,8	6,4	0,0	14,2
Kreipitzsch (b. Bad Kösen)	4,7	15,5	5,2	1,1	13,7